

Projektübersicht Rising Courage



Kontakt:

Polizeipräsidium Stuttgart, Referat Prävention

Mail: stuttgart.pp.prävention@polizei.bwl.de

Aylin Cesmeci, Telefon: 0711 - 8990 -1223 oder

Leitung, Referat Prävention, Hermann Volkert: 0711-8990-1200

Inhalt

1. Projektbeschreibung
2. Aufgaben von Polizei, Schulsozialarbeit, Schülerinnen und Schüler
3. Nachhaltigkeit und Weitergabe
4. Evaluation und Qualitätssicherung
5. Projektablauf in 4 Modulen
6. Level-System (Bronze-, Silber-, Gold-Ausweise und Anstecker)
7. Benötigte Materialien und Rahmenbedingungen
8. 3-Tages-Ablaufplan
9. Einverständniserklärung und Datenschutz (Eigenständiges Dokument)
10. Elternbrief (Eigenständiges Dokument)

Kooperation und Unterstützung





Projektbeschreibung

Rising Courage ist ein schulisches Präventionsprojekt zur Förderung von Zivilcourage, sozialer Verantwortung und gewaltfreiem Handeln.

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler werden zu Rising Courage-Botschafterinnen und -Botschaftern ausgebildet. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten sie einen persönlichen Rising Courage-Ausweis. Je nach Ausbildungsstand können sie den Bronze-, Silber- oder Goldstatus erreichen.

Die Botschafterinnen und Botschafter sind keine Ordnungskräfte und übernehmen keine Aufgaben von Lehrkräften. Ihre besondere Rolle liegt im Peer-Ansatz: Sie sind für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ansprechbar, nehmen schwierige Situationen wahr, bieten Unterstützung an und holen bei Bedarf gezielt Hilfe. Auf diese Weise tragen sie dazu bei, Konflikte frühzeitig zu erkennen, Betroffene nicht allein zu lassen und ein respektvolles, wertschätzendes und gewaltfreies Miteinander auf dem Schulhof und im Schulalltag zu fördern.

Zielalter: Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 10.

Angesprochen werden insbesondere Jugendliche, die

- gerne Verantwortung übernehmen,
- sich für andere einsetzen möchten,
- Konflikte friedlich und respektvoll lösen möchten,
- ihre Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen möchten,
- ein positives Vorbild für andere sein möchten.

Projektziel: Mit „Rising Courage“ sollen Schülerinnen und Schüler darin gestärkt werden, Verantwortung zu übernehmen, sicher zu handeln und sich aktiv für ein respektvolles Miteinander einzusetzen.

Insbesondere soll das Projekt:

- Zivilcourage im Schulalltag fördern
- soziale Kompetenzen und Selbstbewusstsein stärken
- Gewalt und Mobbing vorbeugen
- Empathie und Verantwortungsbewusstsein fördern
- einen respektvollen und wertschätzenden Umgang stärken
- das Gemeinschaftsgefühl und Schulklima verbessern
- Schülerinnen und Schüler für Notfall- und Konfliktsituationen sensibilisieren
- sichere und angemessene Handlungsmöglichkeiten vermitteln
- die Aufgaben von Polizei und Rettungsdiensten kennenlernen
- Teamarbeit und gegenseitigen Respekt fördern
- Rollen und Verantwortlichkeiten

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist das Zusammenspiel von Polizei, Schulsozialarbeit und Schülerinnen und Schülern. Jede Gruppe übernimmt dabei eine klar definierte Rolle.



Die Polizei – Prävention und Sicherheit

Die Polizei unterstützt das Projekt im Rahmen ihrer Präventionsarbeit.

Die Schülerinnen und Schüler lernen unter anderem,

- Gefahrensituationen richtig einzuschätzen,
- in schwierigen Situationen sicher zu handeln,
- wann und wie sie Hilfe holen können,
- wie ein Notruf richtig abgesetzt wird,
- welche Möglichkeiten es gibt, sich und andere vor Gewalt zu schützen,
- welche rechtlichen Konsequenzen bestimmte Handlungen haben können.

Dabei werden auch Themen wie Gewalt, Mobbing und strafrechtlich relevante Situationen altersgerecht vermittelt.

Die Schulsozialarbeit – Begleitung und Unterstützung

Die Schulsozialarbeit begleitet die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Projekts und unterstützt sie bei der Umsetzung im Schulalltag.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Begleitung und Unterstützung der Ausbildung
- regelmäßige Reflexions- und Gesprächsrunden
- Unterstützung der Botschafterinnen und -Botschafter bei Fragen und Unsicherheiten
- Begleitung von Konfliktlösungen
- Gespräche und Unterstützung für betroffene Schülerinnen und Schüler
- enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften und weiteren Ansprechpartnern
- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Schülerinnen u. Schüler, Eltern u. Lehrkräfte

Schülerinnen und Schüler

Die Rising Courage-Botschafterinnen und -Botschafter übernehmen im Rahmen des Peer-Ansatzes Verantwortung für ein gutes Miteinander an der Schule.

Sie können beispielsweise:

- Mitschülerinnen und Mitschüler freundlich ansprechen,
- ausgegrenzte oder alleinstehende Schülerinnen und Schüler unterstützen,
- bei Konflikten aufmerksam sein und frühzeitig Hilfe holen,
- Lehrkräfte oder andere zuständige Personen informieren,
- in Notsituationen Unterstützung organisieren,
- Betroffene begleiten und ihnen beistehen, bis Hilfe eintrifft,
- sich für einen respektvollen und gewaltfreien Umgang einsetzen.

Hinweis: Die Schülerinnen und Schüler sind keine Ordnungskräfte und übernehmen weder Aufgaben von Lehrkräften noch von Polizei oder Rettungsdiensten. Sie sollen Konflikte oder gefährliche Situationen nicht eigenständig lösen.

Grundsatz: Eigenschutz geht immer vor!

Zivilcourage bedeutet nicht, sich selbst in Gefahr zu bringen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, Situationen einzuschätzen, Grenzen zu erkennen und bei Bedarf rechtzeitig professionelle Hilfe zu holen.



Nachhaltigkeit und Weitergabe

„Rising Courage“ soll dauerhaft im Schulalltag verankert werden und nicht als einmaliges Projekt stattfinden. Dazu werden jedes Schuljahr neue Schülerinnen und Schüler zu Rising Courage-Botschafterinnen und -Botschaftern ausgebildet. Bereits erfahrene Botschafterinnen und Botschafter können dabei – ihrem Ausbildungsstand entsprechend – die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützen und ihre Erfahrungen weitergeben. So entsteht ein generationenübergreifender Peer-Ansatz, bei dem Wissen, Erfahrungen und Verantwortung innerhalb der Schülerschaft weitergegeben werden.

Anerkennung und Motivation

Das Engagement der Schülerinnen u. Schüler soll sichtbar machen und wertschätzen.

Dazu erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- einen persönlichen ****Rising Courage-Ausweis****,
- einen ****Rising Courage-Anstecker**** zur Erkennbarkeit im Schulalltag,
- eine ****Teilnahmeurkunde**** nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung,
- je nach Ausbildungs- und Engagementstand einen ****Bronze-, Silber- oder Goldstatus****.

Darüber hinaus können besondere Situationen und erfolgreich vermittelte Hilfsmaßnahmen dokumentiert und im Rahmen der Projektarbeit reflektiert werden. Dabei steht ****nicht die Anzahl der Einsätze****, sondern das verantwortungsvolle und sichere Handeln der Botschafterinnen und Botschafter im Mittelpunkt.

Evaluation und Qualitätssicherung

Der Erfolg und die Weiterentwicklung des Projekts werden regelmäßig überprüft.

Dabei werden verschiedene Perspektiven einbezogen:

- Feedback der Schülerinnen und Schüler
- Rückmeldungen der Lehrkräfte
- Gespräche mit der Schulsozialarbeit
- gemeinsame Auswertung mit der Polizei
- Dokumentation und Auswertung von Konflikten und vermittelten Hilfsmaßnahmen
- Beobachtungen zur Entwicklung des Schulklimas

Die Ergebnisse dienen dazu, das Projekt kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Inhalte an die Bedürfnisse der Schule und der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Projektablauf



Modul 1 – Einführung und Grundlagen

Zu Beginn werden folgende Grundlagen des Projekts vermittelt:

- Was bedeutet ****Zivilcourage****?
- Warum schauen Menschen in schwierigen Situationen manchmal weg?
- Was bedeutet ****Verantwortung übernehmen****?
- Wie kann ich helfen, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen?
- Wo liegen meine eigenen Grenzen?

Modul 2 – Polizei: Prävention und Sicherheit

Eine Polizeibeamtin oder ein Polizeibeamter führt eine altersgerechte Präventionsveranstaltung durch. Inhalte sind unter anderem:

- Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung
- Gewalt und ihre unterschiedlichen Formen
- Erkennen von Gefahrensituationen
- Wann sollte die Polizei verständigt werden?
- ****Notruf 110****
- Verhalten in Gefahrensituationen
- Eigenschutz
- Erkennen strafbarer bzw. strafrechtlich relevanter Handlungen
- Verantwortung und Verhalten im öffentlichen Raum

Modul 3 – Schulsozialarbeit: Kommunikation und Konfliktlösung

Die Schulsozialarbeit begleitet die Schülerinnen und Schüler bei der Übertragung des Gelernten in den Schulalltag. Schwerpunkte sind:

- Kommunikation und aktives Zuhören
- Konfliktlösung
- Deeskalation
- Umgang mit Mobbing und Cybermobbing
- Streitschlichtung
- Unterstützung betroffener Schülerinnen und Schüler
- Erkennen eigener Grenzen
- richtig Hilfe holen und weitervermitteln

Praktische Übungen und Rollenspiele helfen dabei, das Gelernte auf konkrete Situationen zu übertragen. Mögliche Szenarien sind:

- Streit auf dem Schulhof
- Ausgrenzung
- Mobbing und Cybermobbing
- Beleidigungen
- Sachbeschädigung
- eine hilfsbedürftige Person unterstützen
- Erste Hilfe organisieren
- professionelle Hilfe holen

Modul 4 – Abschluss und Anerkennung

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Ausbildung erhalten Schülerinnen und Schüler:

- eine ****Teilnahmeurkunde****,
- ihren persönlichen ****Rising Courage-Ausweis****,
- den ****Rising Courage-Anstecker****.

Je nach Ausbildungsstand können sie den entsprechenden ****Bronze-, Silber- oder Goldstatus**** erhalten.

Level-System (Bronze, Silber, Gold)

Das Level-System macht die persönliche Entwicklung und das zunehmende Engagement der Botschafterinnen und Botschafter sichtbar.



Bronze – Grundlagen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die wichtigsten Grundsätze der Zivilcourage,
- können Situationen wie Ausgrenzung oder Mobbing erkennen,
- wissen, wie sie Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen können,
- kennen wichtige Ansprechpersonen und wissen, wann sie Hilfe holen müssen,
- kennen die Bedeutung des Eigenschutzes.

Silber – Vertiefung

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten insbesondere in den Bereichen:

- Kommunikation
- Deeskalation
- Konfliktbegleitung
- situationsgerechtes Handeln
- Unterstützung und Weitervermittlung

Gold – besonderes Engagement

Der Goldstatus würdigt Schülerinnen und Schüler, die sich **über einen längeren Zeitraum besonders zuverlässig und verantwortungsbewusst** engagieren, durch:

- kontinuierliches Engagement im Projekt,
- Übernahme von Verantwortung,
- zuverlässiges und umsichtiges Handeln,
- respektvoller Umgang mit anderen,
- Vorbildfunktion innerhalb der Schulgemeinschaft,
- Bereitschaft, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unterstützen.



+ Anstecker





Benötigte Materialien und Rahmenbedingungen

Für Eltern und Erziehungsberechtigte

- Elternbrief und Projektinformation
- Anmeldebogen
- Einverständniserklärung

Für die Schülerinnen und Schüler

- Anmelde- bzw. Teilnahmebogen
- Teilnehmerheft bzw. Informationsmappe
- Übersicht wichtiger Beratungs- und Notfallkontakte
- Namensschild
- Rising Courage-Ausweis
- Rising Courage-Anstecker
- Teilnahmeurkunde

Für die Schulsozialarbeit

- Projektleitfaden bzw. Arbeitsheft
- Anleitungen für Rollenspiele und Übungen
- Übersicht der Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Dokumentations- bzw. Reflexionsbögen
- geeignete Räumlichkeiten
- Materialien für Übungen und Rollenspiele
- Evaluationsbögen
- Möglichkeit zur anonymisierten Meldung bzw. Dokumentation von Situationen
- ggf. Budget für Getränke und Snacks

Für die Polizei

- geeignete Räumlichkeit
- Laptop und Beamer
- Präsentations- und Unterrichtsmaterialien
- ggf. Lautsprecher und weitere technische Ausstattung

Für die Schule

- Informationspaket für die Schulgemeinschaft
- Flyer bzw. Informationsmaterial für Lehrkräfte und Schulleitung
- Informationen auf der Schulhomepage und ggf. den schulischen Social-Media-Kanälen
- Feedbackbögen für Lehrkräfte
- Informationsmaterial für den Schulhof, z. B. Poster und Flyer
- Unterlagen für Lehrkräfte, z. B. Ablaufplan und Anwesenheitsliste

Kooperation und Unterstützung

